



TROIBER

Service-Bund. food service. jederzeit. an jedem Ort.

St. Gallen



AKTUELLE MARKTBERICHTE

KW 09 2022

FISCH

Russland und auch die ehemaligen russischen Länder stellen einen wichtigen Importmarkt dar. Kasachstan ist Hauptlieferant für beispielsweise Zander, Alaska Seelachs aus dem Nordmeer und weitere Artikel, die sich in nächster Zeit auftun werden. Hier schrumpft das Angebot, was zu höheren Preisen führt.

Auch der Preis für Lachs steigt überdurchschnittlich stark an. Hier muss auch in den nächsten Monaten mit Preissteigerungen gerechnet werden.

FLEISCH

Schlachtschweinemarkt

Die Nachfrage von Schlachtunternehmen nach Schlachtschweinen ist nach wie vor hoch. Allerdings ist das Angebot an schlachtreifen Schweinen durchgehend gering. Die Bestände gehen zurück und Mäster geben in Erwartung steigender Preise die Tiere nicht alle zum Verkauf frei.

Schweinepreis

In Bezug auf Schweinefleisch zeichnet sich auf der Großmarktstufe eine Wende ab. Erste Preiserhöhungen wurden noch nicht an die Abnehmer weitergegeben, doch bei den aktuellen Preiserhöhungen wird versucht, die Preise weiterzugeben. Alle Teilstücke stehen derzeit ausreichend zur Verfügung. Diese werden jedoch eher in geringen Mengen bestellt. Hier werden allerdings neue Impulse erwartet, da die Corona-Regeln jüngst gelockert wurden und die Temperaturen steigen.

Sauenfleisch

Beim Sauenfleisch bleiben die gehandelten Mengen gering. Die Nachfrage ist eher verhalten.

Jungbullen und Kühe

Das Angebot an schlachtreifen Rindern wird nicht größer und treibt die Preise weiter in die Höhe. Im Bereich der Jungbullen können die höheren Preise kaum weitergegeben werden. Auch hier werden Tiere zurückgehalten um höhere Preise erzielen zu können. Stärker steigen die Preise bei Schlachtkühen. Die Nachfrage ist ungebrochen und das Angebot ist weiterhin flächendeckend gering.

Rindfleisch

Die Preise für Schlachtrinder und damit auch die Preise für Rindfleisch steigen wöchentlich. Hier sind auch rückläufige Handelsmengen zu verzeichnen, vor allem im Lebensmitteleinzelhandel. Für die bevorstehenden Feiertage ist eine noch höhere Nachfrage zu erwarten.

Kalbfleisch

Im Bereich Kalbfleisch deckt das Angebot die Nachfrage und die Händler sind mit den Erlösmöglichkeiten zufrieden. Preissteigerungen zeichnen sich aktuell nicht ab.

Lammfleisch

Kleinere Preisanpassungen werden bei Kalbfleisch vorgenommen. Hier ist die Nachfrage sehr verhalten, auch die Osterfeiertage werden diese Situation voraussichtlich nicht beleben.

Hähnchenfleisch

Beim Hähnchenfleisch wurden kurzfristig die Preise gesteigert. Hersteller drohen hier mit Lieferstopps, werden die Preise nicht akzeptiert. Diese Preise müssen bis zum Endabnehmer weitergegeben werden um die Wirtschaftlichkeit zu garantieren.

UKRAINE

Die Ukraine ist einer der Hauptlieferanten für sehr viele Lebensmittel. Dort werden viele essentielle Rohstoffe wie Senfsaat, Weizen, Raps oder Sonnenblumen angebaut und exportiert. Auch für Hähnchenfleisch ist die Ukraine einer der Hauptexporteure. Dass hier die Preise extrem steigen wurde bereits auf der vorherigen Seite erwähnt.

Die Warenströme aus der Ukraine reißen extrem ab. Daher muss auf andere Produzenten ausgewichen werden. Dies verteuert die Waren, da sich das Angebot reduziert, die Nachfrage allerdings gleich bleibt.